

Verfügbare Walkschlauch-Werkstoffe :



Naturkautschuk (NR)

Zusammensetzung: Naturstoff, hochpolymeres Isopren
Eigenschaften: zugfest, elastisch, kältebeständig, lebensmittelzugelassen
Einsatzbereich: für abrasive Medien, stark verdünnte Säuren und Laugen
Temperaturbereich: -20°C - +80°C



Nitrilkautschuk (NBR)

Zusammensetzung: Mischpolymerisat aus Butadien und Acrylnitril
Eigenschaften: verschleissfest, fett- und ölbeständig
Einsatzbereich: für ölige und fetthaltige Medien, Alkohole
Temperaturbereich: -10°C - +80°C

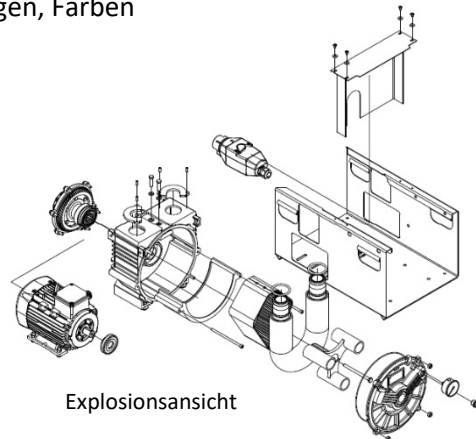


Hypalon (CSM)

Zusammensetzung: Elastomer, entstanden durch Polymerisation von chloresulfoniertem Ethylen
Eigenschaften: chemikalienbeständig, verschleissfest und elektrisch leitfähig
Einsatzbereich: für Säuren und Laugen, Farben
Temperaturbereich: -20°C - + 80°C

Pumpen der Baureihe T entsprechen :

- Maschinenrichtlinie 2006/42/EG
- Niederspannungsrichtlinie 2006/95/EG
- EMC Richtlinie 2004/108/EG
- Harmonisierte Normen: EN ISO 12100, EN ISO 13857, EN 809
- Outdoor Richtlinie 2000/14/EG
- RoHS Richtlinie 2011/65/EU



Explosionsansicht

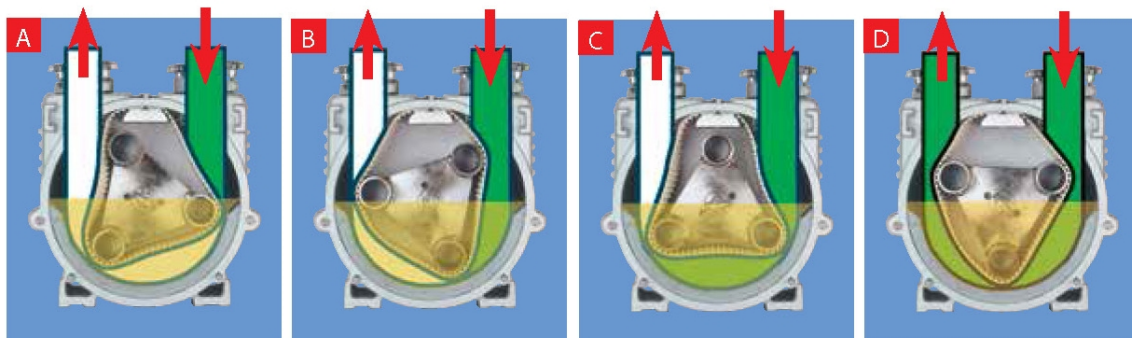
Arbeitsweise

Der Rotor dreht sich im fest verschraubten Trennteil und mit Schmiermittel gefüllten Pumpengehäuse. Durch das passgenaue Trennteil wird das Gehäuse in zwei komplett abgeschlossene Funktionsräume getrennt. Beim Zusammendrücken des Förderschlauches kommt es zu einer hermetischen Trennung zwischen Saug- und Druckseite.

Die Luft aus dem Raum der Saugseite wird durch die Drehung des Rotors über das Trennteil durch einen zusätzl. Kanal im Pumpendeckel nach außen verdrängt. In Abhängigkeit von der Saughöhe baut sich innerhalb kurzer Zeit ein entsprechendes Vakuum auf. Dieses unterstützt die Rückstellkraft des Schlauches zur Wiederherstellung seines ursprünglichen Querschnitts.

Der zweite Gleitschuh presst den Schlauch zusammen, es entsteht ein abgeschlossener Förderraum. Sein Volumen entspricht 1/3 der Fördermenge pro Umdrehung. Durch die Rotation wird das sich im Schlauch befindliche Volumen in Richtung Druckausgang verdrängt.

Es entsteht bei jedem nachfolgenden Öffnen des Schlauches auf der Saugseite ein Vakuum, welches - auch im Leerzustand - ansaugt ("trocken ansaugend"). Bei jeder Rotordrehung wird über die Gleitschuhe ständig dem druckseitigen Ausgang Medium zugeführt (verdrängt), während saugseitig die gleiche Fördermenge durch den Unterdruck nachgeführt (angesaugt) wird



Wir behalten uns das Recht vor, Spezifikationen ohne vorherige Ankündigung zu ändern !

Verfügbare Walkschlauch-Werkstoffe :



Naturkautschuk (NR)

Zusammensetzung: Naturstoff, hochpolymeres Isopren
Eigenschaften: zugfest, elastisch, kältebeständig, lebensmittelzugelassen
Einsatzbereich: für abrasive Medien, stark verdünnte Säuren und Laugen
Temperaturbereich: -20°C - +80°C



Nitrilkautschuk (NBR)

Zusammensetzung: Mischpolymerisat aus Butadien und Acrylnitril
Eigenschaften: verschleissfest, fett- und ölbeständig
Einsatzbereich: für ölige und fetthaltige Medien, Alkohole
Temperaturbereich: -10°C - +80°C

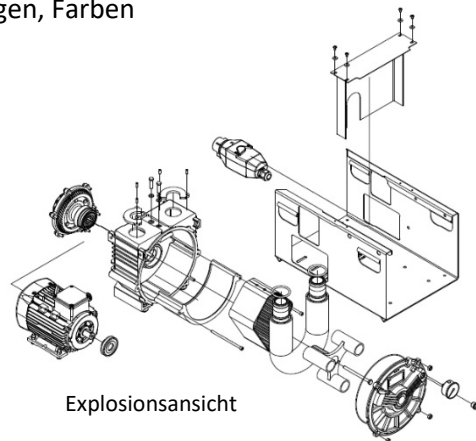


Hypalon (CSM)

Zusammensetzung: Elastomer, entstanden durch Polymerisation von chloresulfoniertem Ethylen
Eigenschaften: chemikalienbeständig, verschleissfest und elektrisch leitfähig
Einsatzbereich: für Säuren und Laugen, Farben
Temperaturbereich: -20°C - + 80°C

Pumpen der Baureihe T entsprechen :

- Maschinenrichtlinie 2006/42/EG
- Niederspannungsrichtlinie 2006/95/EG
- EMC Richtlinie 2004/108/EG
- Harmonisierte Normen: EN ISO 12100, EN ISO 13857, EN 809
- Outdoor Richtlinie 2000/14/EG
- RoHS Richtlinie 2011/65/EU



Explosionsansicht

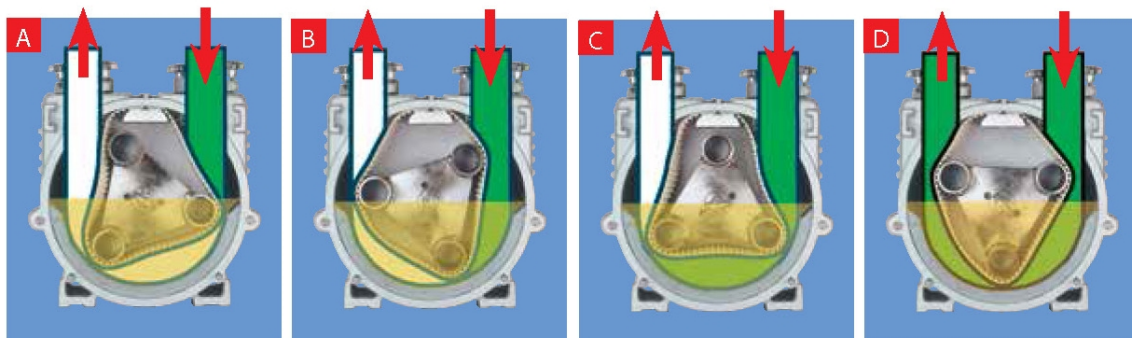
Arbeitsweise

Der Rotor dreht sich im fest verschraubten Trennteil und mit Schmiermittel gefüllten Pumpengehäuse. Durch das passgenaue Trennteil wird das Gehäuse in zwei komplett abgeschlossene Funktionsräume getrennt. Beim Zusammendrücken des Förderschlauches kommt es zu einer hermetischen Trennung zwischen Saug- und Druckseite.

Die Luft aus dem Raum der Saugseite wird durch die Drehung des Rotors über das Trennteil durch einen zusätzl. Kanal im Pumpendeckel nach außen verdrängt. In Abhängigkeit von der Saughöhe baut sich innerhalb kurzer Zeit ein entsprechendes Vakuum auf. Dieses unterstützt die Rückstellkraft des Schlauches zur Wiederherstellung seines ursprünglichen Querschnitts.

Der zweite Gleitschuh presst den Schlauch zusammen, es entsteht ein abgeschlossener Förderraum. Sein Volumen entspricht 1/3 der Fördermenge pro Umdrehung. Durch die Rotation wird das sich im Schlauch befindliche Volumen in Richtung Druckausgang verdrängt.

Es entsteht bei jedem nachfolgenden Öffnen des Schlauches auf der Saugseite ein Vakuum, welches - auch im Leerzustand - ansaugt ("trocken ansaugend"). Bei jeder Rotordrehung wird über die Gleitschuhe ständig dem druckseitigen Ausgang Medium zugeführt (verdrängt), während saugseitig die gleiche Fördermenge durch den Unterdruck nachgeführt (angesaugt) wird



Wir behalten uns das Recht vor, Spezifikationen ohne vorherige Ankündigung zu ändern !